

Konzeption in der Kindertagespflege

„Steffi´s Zwergenparadies“



Stephanie Beck

Nelkenstraße 5 - 74389 Cleebrohn

Telefon 0171/2920042

E-Mail: stephanielenz@web.de

<https://steffis-zwergen-paradies.de>

letzte Aktualisierung am: 14.09.2023

Inhalt

1. Vorwort

- 1.1 Vorwort zur Kindertagespflege
- 1.2 Merkmale meiner Kindertagespflege

2. Tagespflegestelle

- 2.1 Zur Kindertagespflegeperson
- 2.2 Lage und Größe der Tagespflegestelle
- 2.3 Ausstattung der Tagespflegestelle
- 2.4 Räume
- 2.5 Aufnahmekriterien
- 2.6 Reinigung

3. Kosten der Unterbringung

- 3.1 Kinder aus umliegenden Kommunen
- 3.2 Kinder über die Gemeinde Cleebronn
- 3.3 Zuzahlungen und Pauschalen
- 3.4 Anträge und Bewilligung

4. Öffnungs- und Schließzeiten

5. Ziele

- 5.1 Was will ich fördern
- 5.2 Meine Ziele
- 5.3 Allgemeine Zielformulierungen der Eltern
- 5.4 Zielvorstellungen eines Kindes
- 5.5 mein Pädagogisches Profil

6. Die Betreuungsgruppe

- 6.1 Angebote und Beschäftigung
- 6.2 Gedanken zur Tagesgestaltung
- 6.3 Eingewöhnungszeit
- 6.4 Krankheit des Kindes

7. Tagesablauf

- 7.1 Exemplarischer Tagesablauf
- 7.2 Ernährung
- 7.3 Frühstück
- 7.4 Mittagessen
- 7.5 Ruhezeiten

8. Ziele und Formen der Zusammenarbeit

9. Besonderes und Zusatzleistungen

10. Abschied

11. Schlusswort

1. Vorwort

1.1 Vorwort zur Kindertagespflege

Die Kindertagespflege ist privat und familienähnlich.

Dabei werden Kinder bei einer Tagesmutter oder einem Tagesvater zu Hause betreut - meist in kleinen Gruppen.

Ein Kind kann ab 12 Monaten schon einen echten Nutzen aus der Fremdbetreuung ziehen. Wichtig ist eine gute Tagesmutter zu finden und dem Kind genügend Zeit zur Eingewöhnung zu geben.

Im Vergleich zur Kinderkrippe, Kindergarten und Hort eignet sich die Kindertagespflege durch Tagesmütter oder Tagesväter besonders für die flexible Betreuung von unter 3-jährigen und ist eine gute Alternative zur KiTa.

Kindertagespflege ist ein wichtiger, flexibler Baustein zur Entlastung der Eltern und zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Sie ermöglicht den Eltern eine flexible Art der Kinderbetreuung und eine individuelle Lösung. Aufgrund der familiären Atmosphäre und dem kleinen Betreuungsrahmen, ist diese Art der Betreuung besonders für Kinder unter 3 Jahren geeignet und auch für Kinder, welche eher die kleine Gruppe brauchen und sich in einer Großtagespflegestelle evtl. unwohl fühlen würden.

Die Kindertagespflege gewinnt durch den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ab dem ersten Lebensjahr, sowie der Gleichstellung zu Krippe und Kindergarten, immer mehr an Bedeutung. Die Kindertagespflegepersonen sind qualifiziert und im Besitz einer Pflegeerlaubnis. Sie arbeiten mit dem Jugendamt zusammen, sowie nach dem jeweiligen Bildungsplan ihres Bundeslandes.

1.2 Merkmale meiner Kindertagespflege

- bis zu 5 Kinder im Alter von 1 Jahr bis maximal 3 Jahren (generell kann Kindertagespflege bis zum 14. Lebensjahr gefördert werden).
- Guter Betreuungsschlüssel von eins zu fünf
- Qualifizierte, geprüfte Tagespflegeperson
- stetige Fort- und Weiterbildungen
- Unterstützung durch Jugendamt bei Problemen
- Individuelle Eingewöhnungszeit
- geregelter Tagesablauf
- Altersgerechte Förderung des Kindes
- Entlastung der Eltern
- Bedarfsorientierte und individuelle Betreuung

2. Tagespflegestelle

2.1 Zur Kindertagespflegeperson

Mein Name ist Stephanie Beck, ich bin im Jahre 1967 geboren und selbst Mutter eines inzwischen wohlgeratenen erwachsenen Sohnes, sowie Oma zweier Enkelkinder.

Ich verfüge über die nötige Erfahrung, bin flexibel und gelassen im Umgang mit Kindern.

Meine stets wachsende Erfahrung in der Betreuung von Kindern beläuft sich mit Unterbrechung auf über 20 Jahre.

Einen Qualifizierungskurs zur Erlangung der Pflegeerlaubnis besuchte ich in der Zeit vom 12.04 – 21.04.2010 beim Jugendamt Heilbronn.

Der weiterführende praxisbegleitende Qualifizierungskurs fand vom 08.11 – 25.11.2010 ebenfalls beim Jugendamt in Heilbronn statt.

Alle 2 Jahre besuchen mein Partner und ich einen Ersthelfer-Kurs „erste Hilfe am Kind und Kleinkind“.

Sämtliche absolvierten Fort- und Weiterbildungen sind im Anschluss dieser Konzeption nachzulesen.

2.2 Lage und Größe der Tagespflegestelle

Die Kindertagespflegestelle liegt in einer ruhigen Lage am Ortsende von Cleebronn im eigenen Haus mit großem Garten, wobei die Wohnung im Erdgeschoss vermietet ist.

Das Grundstück ist Kindersicher eingezäunt und verfügt über einen großen Garten von ca. 200m², mit einem liebevoll gestalteten Kinderspielplatz.

Parkplätze für die Autos der Mamas gibt es gleich neben dem Haus auf einem öffentlichen Parkplatz.

Die Wohnung selbst verfügt nach einem Umbau im Jahr 2020 über ungefähr 100m² den die Kinder voll nutzen können.

Beim Umbau wurden das Bad und das Kinderzimmer komplett neu gestaltet.

2.3 Ausstattung der Tagespflegestelle

Die Tagespflegestelle verfügt über Kinderwagen, sowie einen 6-Sitzer Bollerwagen mit Elektromotor, Winterfußsack, Sonnen und Regendach sowie Anschnallgurte.

Das Kinderzimmer ist mit allem ausgestattet, was Kinder lieben und für ihre Entwicklung gut ist.

Genügend Kleinkindbetten mit jeglichem Zubehör sind vorhanden.

Im Auto befinden sich Kleinkind Kindersitze, sowie für die größeren Kinder Sitzerhöhungen.

Gegessen wird ausschließlich in der Wohnküche. Die kleinen Zwergchen sitzen am Tisch auf einer Sitzerhöhung. Ganz Kleine nehmen im Kinderhochstuhl Platz.

Das Grundstück ist mit einem Zaun rundherum gesichert und von Aussen nur schwer einsehbar.

Zu unserem Haushalt gehören zwei kleinere Hunde:

Ein höchst liebenswerter Beagle namens Jackson. Er wird von allen Kindern ob groß oder klein geliebt.

Sowie ein etwas temperamentvollere Havanese namens Bailey.

Beide sind absolute Profis in Sachen Kinderbetreuung.

2.4 Räume

Die Tagespflegestelle umfasst das Wohnzimmer, Schlafzimmer in dem die ganz Kleinen ihren Mittag oder Vormittagsschlaf ungestört genießen können um anschließend wieder fit zu sein. Das Badezimmer dient den größeren Kinder um die Toilette nutzen zu können und das anschließende Händewaschen vorzunehmen.

Der Flur dient ebenfalls als Spielplatz. Gegessen wird gemeinsam in der Wohnküche.

2.5 Aufnahmekriterien

Meine Kriterien für die Platzvergabe sind:

- Gegenseitige Sympathie
- Zu meinen Öffnungszeiten grundsätzlich passende und tägliche Betreuungszeit
- Familien, die ihr Kind bewusst in die Tagespflege geben möchten und keine Zwischenlösung suchen bis der gewünschte Krippenplatz zur Verfügung steht.

2.6 Reinigung der Räume

Die Tagespflegestelle wird durch mich täglich gereinigt. Das heißt dass das Badezimmer, Kinderzimmer und die Küche täglich geputzt werden. Staubsaugen und Wischen des Bodens täglich. Einmal die Woche wird die gesamte Wohnung von einer Reinigungsfirma professionell gründlichst gereinigt.

Die Grundreinigung der Spielzeuge wird 2x im Jahr vorgenommen. Ansonsten kommen Desinfektionsspray und die Waschmaschine zum Einsatz.

3. Kosten der Unterbringung

3.1 Kinder aus umliegenden Kommunen

Die Kosten für die Betreuung richten sich nach den benötigten Stunden. Für Kinder unter drei Jahren werden **9,00 €** pro Stunde in Rechnung gestellt. Es sei denn, das Jugendamt übernimmt die Kosten im Rahmen der „Frühkindlichen Förderung“ von **7,50 €**, dann ist noch ein Stundensatz von **1,50 €** zuzuzahlen.

Dieser Betrag geht dann nach Rechnungsstellung direkt an mich.

Dazu wird eine Pauschale von **60,00 €/Monat** erhoben.

Diese Pauschale beinhaltet Windeln, Feuchttücher, Hygieneartikel, Frühstück, Mittagessen sowie alle Ausgaben für Bastel- und Spielmaterial.

3.2 Kinder über die Gemeinde Cleeborn

Werden Kinder aufgenommen, die über die Kommune Cleeborn laufen weil aktuell kein Kita Platz vorhanden ist, ist nur ein Antrag auszufüllen, da sich hier das Landratsamt an den Kosten beteiligt. Hier entfällt die Zuzahlung in Höhe von **1,50 €** pro Stunde.

In diesem Fall wird nur eine Pauschale von **60,00 €/Monat** erhoben.

Diese Pauschale beinhaltet Windeln, Feuchttücher, Hygieneartikel, Frühstück, Mittagessen sowie alle Ausgaben für Bastel- und Spielmaterial.

3.3 Zuzahlungen und Pauschalen

Die Zuzahlungen und Pauschalen sind ganzjährig zu bezahlen, das heißt auch in den Urlaubszeiten und bei Krankheit .

3.4 Anträge und Bewilligung für Kinder unter 3 Jahren

Aufgrund des Wahlrechts, ob die Eltern das Kind in die Kita oder zur Tagesmutter geben wollen, werden dann die Anträge beim Landratsamt gestellt (Anträge können zusammen mit mir gestellt werden und einen Anspruch darauf haben alle Eltern).

Anträge müssen dazu mindestens 4 Wochen vor Betreuungsstart schriftlich beim Landratsamt gestellt werden.

Bei nicht rechtzeitig gestelltem Antrag müssen die Eltern privat für die Kosten aufkommen, bis der Antrag bewilligt wurde.

4. Öffnungs- und Schließzeiten

Die Kindertagespflege „Steffi´s Zwergenparadies“ macht Urlaub:

Generell geschlossen ist zwischen Weihnachten und Neujahr, sowie an allen gesetzlichen Feiertagen und ggf. Brückentage.

Im Sommer ist die Kindertagespflege für 3 Wochen geschlossen (vorwiegend die letzten 3 Sommerferien Wochen).

Insgesamt 34 Schließtage.

Die Schließtage werden immer im Dezember für das gesamte Jahr festgelegt. Alle Eltern bekommen einen Plan ausgehändigt.

Die Betreuung der Kinder findet Montags bis Freitags von 7:30 – 13:30 statt.

Zusätzliche Zeiten können individuell vereinbart werden.

Abholzeiten der Kinder sind immer ab 13:00 Uhr möglich

Vorher sind die Kinder beim Mittagsschlaf und anschließend beim Wickeln.

Die Betreuungszeiten werden mit den Eltern gestaltet.

Für Kinder unter 3 Jahren gilt die Betreuungszeit von 7:30 – 13:30.

Weitere Stunden müssen dann privat in Rechnung gestellt werden.

Alle Kinder müssen bis 8:30 anwesend sein, danach starten wir gemeinsam in den Tag. Daher ist ein späteres Bringen ausgeschlossen.

Bei Krankheit oder anderen Verhinderungen des Kindes muss rechtzeitig eine Benachrichtigung erfolgen. Gerne per WhatsApp.

5. Ziele

5.1 Was will ich fördern

Mein Hauptanliegen ist es, den Kindern eine geschützte und liebevolle Umgebung zu bieten. Eine Umgebung in der sie sich sicher fühlen, sich entfalten und behaupten können. Selbstständigkeit und Selbstbewusstsein finde ich sehr wichtig und unterstütze dies bestmöglich. Besonders kleine Kinder brauchen emotionale Sicherheit, eine liebevolle Bezugsperson und einen geregelten Tagesablauf. Für Kinder ist es wichtig zu wissen, dass die Eltern sie immer wieder abholen. Grunderfahrungen, die die Kinder bei mir sammeln, sind wichtig für die Bindung zu anderen Menschen. Ich lege Wert auf Individualität und schaue bei jedem Kind genau hin. Was braucht es, wo kann ich helfen und wo muss ich Handeln?

Von den Eltern erwarte ich stets Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit. Sei es beim Bringen, damit wir gemeinsam starten können, oder beim Abholen, denn schon kleine Kinder haben eine innere Uhr und warten auf ihre Eltern. Jedoch möchte ich keinen Stress bei den Eltern erzeugen. Manchmal lässt es sich nicht vermeiden, wenn ein Fahrweg von der Arbeit zu mir mal länger dauert. Werde das den Kindern dann vermitteln, warum sie mal auf ihre Eltern warten müssen.

5.2 Meine Ziele

Ich möchte Sicherheit, Geborgenheit, Liebe und Vertrauen geben. Das Fördern der Selbstständigkeit nach dem Grundsatz „Hilf mir es selbst zu tun“.

Die Persönlichkeitsentwicklung fördern, Sozialverhalten lernen, Körperbewusstsein erfahren. Das gemeinsame Miteinander, Lösungen bei Streit, Trösten anderer Kinder durch die Kinder und durch mich gemeinsam.

Zusammenarbeit mit den Eltern, Einigung bei der Erziehung ihres Kindes.

Wertvermittlung, Gesunde Ernährung und Körperpflege, eigenständiges Essen, Sprachentwicklung fördern. Altersbezogene Ermunterung im Freispiel aber auch Anleitungen zum Basteln, Malen. Ich möchte den Kindern ein höchstmögliches Maß an Geborgenheit und Sicherheit vermitteln, aber auch eine professionelle, individuelle und bedürfnisorientierte Betreuung anbieten. Dazu bilde ich mich stets fort.

5.3 Allgemeine Zielformulierungen der Eltern

Eltern wünschen sich eine gute, zuverlässige, ehrliche und liebevolle Unterbringung ihrer Kinder. Eine vertrauensvolle Basis und Beziehung, sowie Hilfestellung bei Problemen oder Fragen. Verständnis bei außergewöhnliche Ereignissen und Unterstützung in Erziehungsfragen. Ein transparenter Einblick in die Kindertagespflegestelle, Familienanschluss und eine gute Beziehung zur Tagespflegeperson.

5.4 Zielvorstellung eines Kindes

Die jeweiligen Vorstellungen sind abhängig vom Alter. Jedes Kind braucht andere Dinge um sich zu entfalten, eben je nach Alter, aber gewisse Grundbedürfnissen sind immer gleich:

- Zeit
- Lob und Anerkennung
- Zuwendung
- Liebe
- Sicherheit
- Geborgenheit
- Unterstützung
- Gesundes Essen
- Kindgerechte Räume
- Entfaltungsmöglichkeiten
- Verständnis
- Ruhe
- Vertrauen
- Bewegung
- Spiele
- Grenzen
- Regeln
- Vorbilder
- Freiheit und Freiraum sowie vieles mehr.

5.5 Mein Pädagogisches Profil

Ich orientiere mich am Orientierungsplan von Baden Württemberg und versuche Bereiche wie z.B. Wahrnehmung, Emotionale Entwicklung, Sprache, Religionen und Lebenspraktische Kompetenzen in meine Arbeit einzubinden.

Jedes Kind betrachte ich als individuelles Ganzes und berücksichtige die Lebensbedingungen der jeweiligen Familie. Die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern ist mir sehr wichtig, da wir eng zusammen arbeiten und stets im Austausch sein müssen, um die bestmögliche Betreuung für das Kind erreichen zu können.

Bei jedem Kind schaue ich genau hin, wo es gerade steht in seiner Entwicklung und hole es genau dort ab.

Mein Schwerpunkt liegt im Kreativen Bereich, sowie im Sprachlichen, Ganzjähriges Basteln gehört für mich dazu, besonders natürlich zu Anlässen wie Ostern oder Weihnachten.

Ich biete viel angeleitetes Basteln an, gebe Hilfestellung, lasse die Kinder aber grundsätzlich wählen, welches Angebot sie wahrnehmen möchten. Dabei achte ich darauf, dass wir möglichst viele verschiedene Materialien mit einbeziehen.

Zur sprachlichen Förderung verwende ich Bilderbücher, die ich aufgrund des Interesses des jeweiligen Kindes auswähle.

Bei uns läuft auch ständig Musik von Simone Sommerland, welche die Kinder sehr bald schon mitsingen können und dazu die jeweiligen Situationen der Musik gut mitsingen oder sich dazu bewegen können.

6. Betreuungsgruppe

Die Gruppe besteht aus höchstens 5 Kindern, welche altersentsprechend aufeinander abgestimmt werden. Auch zeitlich sollten die Kinder zusammen passen, sowie nach Möglichkeit eine gute Mischung an Jungen und Mädchen aufweisen.

Das Kind orientiert sich an den Strukturen des Alltags und lernt gemeinsam mit anderen Kindern die Regeln in der Gruppe. Es lernt seine eigenen Grenzen zu entwickeln, lernt von den Spielkameraden, die ein wichtiger Bestandteil für das Kind werden. Erste Freundschaften werden geschlossen.

Rücksicht, teilen, warten aber auch sich behaupten und durchsetzen sind wichtige Punkte die entscheidend für die Entwicklung sind.

6.1 Angebote und Beschäftigungen

Bei „Steffi´s Zwergenparadies“ werden die Kinder nicht einfach nur geparkt, sondern liebevoll versorgt. Ich biete wöchentlich wechselnd neue Angebote an, die ich dem Alter der Kinder sowie Jahreszeit anpasse.

So machen wir z.B. Nudelketten, Kastanienketten oder kleben Laubbäume aus gesammelten Blättern. Wir malen, basteln für Muttertage oder Weihnachten sowie nach Möglichkeit für besondere familiären Anlässe. Wir nehmen Handabdrücke und drucken diese auf Stoffbeutel, Waschlappen oder Leinwände. Auch Abschiedsgeschenke für gehende Kinder gestalten wir stets gemeinsam.

Freispiel ist mir genauso wichtig wie Beschäftigung. Gern beobachte ich die Kinder dabei und notiere mir lustige oder wichtige Dinge, die ich dann bei der

Abholung an die Eltern weiter gebe. Ich arbeite gerne nach Emma Pickler, dabei hat das Kind die Entscheidung und die Selbstfindung um zu erproben was und wie stelle ich es an, um an mein Ziel zu kommen.

Neue Entwicklungsschritte berichte ich umgehend den Eltern und bei Kindern die ersten Schritte bei mir machen, versuche ich dies fotografisch oder per kurzem Video für die Eltern festzuhalten.

6.2 Gedanken zur Tagesgestaltung

Ich fange den Tag grundsätzlich mit einem Frühstück an. Gemeinsames Essen ist für mich sehr wichtig. Außerdem gibt es immer wieder Kinder die mit einem leeren Magen am Morgen kommen. So haben alle Kinder eine Grundlage bevor wir mit dem täglichen Morgenkreis in den Tag starten. Das Mittagessen bereite ich oftmals unter den neugierigen Blicken der kleinen Zwerge vor. Der Rest der Kinder schläft dann noch selig. Selbstverständlich lernen die Kinder auch das Aufräumen. Nach nur wenigen Tagen, wissen sie wohin die verschiedensten Spielsachen eingeräumt werden.

Für jede Art von Spielzeug gibt farbige Kisten oder Schubladen.

6.3 Eingewöhnungszeit

Jedes Kind braucht eine andere Zeit, um sich von den Eltern zu lösen. Von daher verfare ich da nicht nach einem bestimmten Schema, sondern schaue genau hin. Sobald die Eltern zum Erstgespräch da waren und man sich für eine Betreuung entschieden hat, startet das Kennenlernen. Ein Elternteil nimmt mit dem Kind an unserem Tagesablauf teil. Dieser wird an wenigen Tagen reduziert angeboten um das neue Kind nicht zu überfordern aber dennoch zu locken.

Nach etwa 3 Tagen starten wir einen ersten Trennungsversuch und es wird geschaut, wie wir am besten weiter verfahren. Ich orientiere mich hier am Berliner Eingewöhnungs- Modell mit dem ich bislang sehr gute Erfahrungen gemacht habe. Meine Erfahrung ist allerdings auch, dass ein zu langes Bleiben der Eltern den Ablöseprozess für das Kind schwieriger macht.

Manchmal brauchen auch die Eltern eine Eingewöhnungszeit. Dank dem Handyzeitalter und meiner Bitte sich WhatsApp zu installieren, geht die Kommunikation, ohne Wissen des Kindes viel einfacher. Besorgte Eltern bekommen Kurzinfos oder Fotos zugeschickt, denn entspannte Eltern sorgen für entspannte Kinder.

Einzuplanen sind in jedem Fall zwei bis 3 Wochen. Aber wie gesagt, richten wir uns da ausschließlich nach dem Kind.

6.4 Krankheit des Kindes

Wann ein Kind zu Hause bleiben muß



Wann ein Kind NICHT fit für die Kita ist:



Temperatur ab 37,6 ° C

**Erschöpfung
Abgeschlagenheit
wenig Schlaf**



**Erbrechen
Übelkeit
Durchfall**



**gerötete Augen
schleimige Augen
Bindehautentzündung**



**farbiger Schnupfen
grün oder gelb**

**produktiver Husten schleimig
erschöpfender Husten
trockener Husten**



Ausschlag oder Bläschen: Hand, Mund oder Rachen

**Weinerlichkeit
Schmerzen
schlechter Allgemeinzustand**



7. Tagesablauf

7.1 Exemplarischer Tagesablauf

Alle Zeitangaben sind Richtwerte und abhängig vom aktuellen Tagesgeschehen, der Gruppendynamik, den geplanten Aktionen sowie den Witterungsverhältnissen und den Bedürfnissen der Kinder.

7:30 – 8:00 Uhr	Kinder werden gebracht. In dieser Zeit bereite ich das Frühstück vor und die Kinder verbringen diese Zeit im Freispiel
8:00 – 8:30 Uhr	gemeinsames Frühstück
8:30 – 8:45 Uhr	Morgenkreis mit gemeinsamen Liedern Waschen, wickeln, und evtl. Anziehen um rauszugehen.
9:00 – 11:00 Uhr	Spazieren gehen, Spielplatz oder Spielen im Haus. Hunde dürfen mit wenn wir mit dem Bollerwagen eine Runde drehen.
11:15 – 11:45 Uhr	gemeinsames Mittagessen
12:00 – 13:15 Uhr	Schlafenszeit
13:30 Uhr	Kinder werden abgeholt

Je nach vereinbarter Betreuungszeit gilt am Nachmittag ein gleitender Betrieb. Sind wir draußen im Garten oder Spielplatz außer Haus, finden die Eltern eine entsprechende Notiz an der Haustüre vor oder ich informiere sie über WhatsApp.

7.2 Ernährung

Ich koche täglich selbst und frisch.

7.3 Frühstück

Das Frühstück wird gemeinsam eingenommen und besteht größtenteils aus Vollkornprodukten, belegt mit Käse oder Wurst.

Manchmal gibt es auch Nutella oder Marmelade. Dies aber selten und dann ganz dünn bestrichen.

Frisches Obst, Joghurt/Quark reiche ich meist auch dazu.

Das Frühstück wird morgens frisch zubereitet und gewährleistet, dass alle Kinder das gleiche bekommen.

Aus Erfahrung sollte kein Essen mitgebracht werden, da dies zu Neid und Tränen bei den Kindern führt.

7.4 Mittagessen

Das Mittagessen besteht aus frischem Gemüse, Nudeln, Kartoffeln oder Reis. Außerdem gibt es Aufläufe, Ofengerichte, Milchspeisen oder süßes Mittagessen. Je nach Essen und Bedarf reiche ich dazu noch einen kleinen Nachtisch.

7.5 Ruhezeiten

Die Ruhezeiten sind strikt einzuhalten, denn besonders jüngere Kinder brauchen eine Auszeit.

Bei jüngeren Kindern unter einem Jahr ist ein Vormittagsschlaf manchmal noch notwendig. Dieser findet generell bei Bedarf statt.

Wenn es für die Kinder wichtig ist, sollten Schnuller, Schnuffeltuch und Kuscheltier mitgebracht werden. Auch etwas vertrautes von daheim, wie etwa ein getragenes T-Shirt der Mutter erleichtern dem Kind das Schlafen in der fremden Umgebung und hilft dem Kind in der Anfangszeit.

Jedes Kind hat sein eigenes Bett mit Decke, Kissen und Laken am festen Platz. Alle Kinder schlafen zur gleichen Zeit gemeinsam.

Nur die ganz kleinen mit einem Jahr schlafen im Schlafzimmer im Reisebett, (dieses wird von mir gestellt) damit sie gleich Ruhe haben und ich mich gegebenenfalls zu ihnen legen kann, bis sie eingeschlafen sind.

8. Ziele und Formen der Zusammenarbeit

Mein Ziel ist es den Kindern ein stabiles Umfeld zu bieten, eine altersentsprechende Förderung, sowie eine liebevolle Betreuung. Ich bemühe mich um Offenheit, Reflexion und Akzeptanz.

Informationen für einzelne Eltern werden beim Bringen oder Abholen besprochen oder per Brief mitgeteilt.

Elterngespräche finden nach Möglichkeit regelmäßig, nach individueller Absprache mit den Eltern statt. Ich bin generell für Fragen offen, wenn es sich zwischen „Tür und Angel“ besprechen lässt. Ansonsten gibt es die Möglichkeit, am Abend zu telefonieren oder einen Termin auszumachen.

Mir ist ein guter freundschaftlicher Kontakt zu den Eltern sehr wichtig, brauche aber auch mal meine Zeit zum abschalten. Ihr dürft mir auch nach Feierabend oder am Wochenende jederzeit schreiben, aber es kann dann vorkommen, dass ich nicht direkt reagiere. Bei wichtigen Dingen, die nicht warten können, bin ich natürlich jederzeit erreichbar. Krankmeldungen sind problemlos über eine Kurznachricht möglich.

9. Besonderes und Zusatzleistungen

Für alle Familien deren Kinder zu den regulären Zeiten in der Kinderbetreuung sind, besteht die Möglichkeit meine Dienste auch außerhalb dieser Zeiten in Anspruch zu nehmen. Über mögliche Kostenerstattungen berate ich dann zu gegebener Zeit, falls eine Förderung durch das Amt möglich ist.

10. Abschied

Der Abschied eines jeden Kindes wird rechtzeitig besprochen und geplant. Das Kind wird anhand von Büchern und Gesprächen auf den Kindergarten vorbereitet. Gemeinsam mit allen Kindern wird ein Abschiedsgeschenk erstellt, das das Kind an seine Zeit bei mir erinnert, meistens mit einem Fotobuch, das die schönsten Situationen oder Bilder während dieser doch langen und prägenden Zeit für immer wiedergibt.

Der Abschied wird mit lustiger Musik und Kuchen gefeiert. Eltern denen es möglich ist, kommen zur Abholzeit dazu und feiern noch eine halbe Stunde etwas mit uns. Danach geht das zukünftige Kindergartenkind mit den besten Wünschen für eine neue zu erwartende Zeit als erstes aus der Tagespflegestelle.

Da ich immer eine sehr innige Bindung zu den Kindern aufbaue, ist es für mich und auch für das Kind nach dem Abschied sehr wichtig, sich eine Weile nicht zu sehen. Nach einer gewissen Abstandszeit von ca. 6 Wochen ist das Kind aber wieder herzlich willkommen und darf uns jederzeit besuchen kommen.

Ich freue mich immer sehr über weiteren bestehenden Kontakt und eine fortlaufende Bindung zum Kind.

Mein ältestes Tageskind ist heute 32 Jahre alt, selbst schon Mama und wir haben immer noch Kontakt. Total schön

Für mich wäre es sehr wichtig, von jeder Familie am Ende der Betreuungszeit, eine ehrliche schriftliche (gerne auch auf meiner Webseite) Referenz zu erhalten.

11. Schlusswort

Ich freue mich auf eine gute und aktive Zusammenarbeit, sowie über Lob und Kritik der Eltern. Bei Problemen bitte ich darum, mich direkt und ohne Hemmungen anzusprechen. Wer das nicht möchte, darf sich auch gerne an den Fachdienst für Kindertagespflege, beim Landratsamt Heilbronn wenden.

Cleebronn, den _____

Unterschrift der Eltern _____

Fortbildungen

April 2012	Wenn ´s kracht: Schwierige Elterngespräche führen Teil 1
Mai 2012	Wenn ´s kracht Teil 2
Juni 2013	99 Luftballons, Förderung mit Luft und Farben
Oktober 2013	Positiver Umgang mit Stress im Tagespflegealltag
März 2014	Weniger ist mehr, Spielmaterial für 0 – 3 jährige
April 2014	Tageskinder beim Übergang von KiGa in die Schule begleiten
Februar 2015	Spiel, Spaß, Spannung und Bewegung für drinnen und draußen
April 2015	Wenn ´s regnet, Spiel auf bewegtem Raum
April 2016	Die richtigen Worte, Gespräche mit Eltern führen
Oktober 2016	Konzeption in meiner Kindertagespflege
Juli 2017	Altersmischung in der Kindergruppe
September 2017	Doktorspiele und andere Ausdrucksformen kindlicher Sexualität
Oktober 2018	von Freunden und Konkurrenten, Geschwisterkinder in der Tagespflege

Oktober 2018	Den Alltag mit Kindern von 0 – 6 Jahren
März 2019	Kleinkinder verstehen und begleiten nach Emmi Pickler
Mai 2019	„Ich bestimme mit“ Wie Partizipation in der Kinder Tagespflege gelingt
März 2021	Haltung der Fachkraft, Räume und Materialien, Eingewöhnung
März 2021	Reflexion und Umsetzung
Juni 2021	Maria Montessori
März 2022	Bewegungsimpulse in den Kinderalltag integrieren
April 2022	Kindeswohl in der Kindertagespflege
April 2022	Raumgestaltung in der Kindertagespflege- die eigene Wohnung als Bildungsort
März 2023	Zusammenarbeit mit Eltern-Chancen in der Bildungspartnerschaft
März 2023	Kinderschutz in der Kindertagespflege
April 2023	Altersmischung in der Kindergruppe-Wie der gemeinsame Alltag gut gelingen kann